

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Nr. 89.

Erscheint jeden Wochentag Nachmittags 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

42. Jahrgang.
Sonntag, den 19. April.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile ober deren Raum 15 Pf.

1890.

Die Wirthschaftsverhältnisse Wiens.

Vor einiger Zeit hielt im österreichischen Handelsmuseum zu Wien der Klub der Exporteure und Export-Interessenten eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Ursachen zu erforschen, welche den Niedergang so vieler früher für die österreichische Ausfuhr hochwichtiger Gewerbe in Wien verschuldeten, und Mittel zur Abhilfe zu finden. Daraufhin wurden zehn Vertreter verschiedener Wiener Gewerbezweige eingehend befragt. Im Anfang bewahrten diese Industriellen eine gewisse Zurückhaltung, dann aber ließen sie sich zur offenen Darlegung ihrer Verhältnisse herbei und schienen es dankbar zu empfinden, daß ihre schwierige Lage nicht unbeachtet geblieben war und womöglich eine Erleichterung erfahren sollte. Die wenig erfreulichen Meinungen dieser Wiener Gewerbetreibenden wurden in einem von dem Abg. von Fürth im Klub der Exporteure erstatteten Bericht wiedergegeben und sind durch Wiener Blätter in weiteren Kreisen bekannt geworden. Darnach hat die Wiener Industrie viele auswärtige Märkte verloren und ist oft durch Mangel an Kapital gezwungen worden, die Rohstoffe theuer zu kaufen, die fertigen Erzeugnisse aber zu Schlunderpreisen zu verkaufen. Das bedeutliche Ansturmmittel der Verringerung der Qualität der Erzeugnisse hat den Absatz vieler Waaren noch mehr vermindert. Dazu kommen noch die hohen Steuern und die theuren Lebensmittel in Wien, die schwer auf der Industrie lasten, welche unter solchen erschwerten Verhältnissen der kapitalstärkeren und einen weit größeren Kredit genießenden deutschen Industrie gegenüber den Wettbewerb in den benachbarten Absatzgebieten nicht mehr aufnehmen kann. So eroberte der deutsche Exporthandel Rumänien, wo vordem fast ausschließlich Wiener Erzeugnisse gelaufen wurden. Die von den Wiener Industriellen heißersehnte Wiedererlangung verlorener Absatzgebiete hat in diesen sonst so entschiedenen schutzwillnerischen Kreisen einen vollständigen Stimmungswechsel veranlaßt, über welchen der Bericht des Abg. von Fürth wörtlich sagt: „Das System der wirtschaftlichen Abschließung wird nicht mehr als heilbringend proklamiert. Das Ergebnis der Versammlungen in mehreren wichtigen Industrie-Bezirken kennzeichnet einen Umchwung der Ansichten, indem in denselben mehr oder minder für die Wiederaufnahme der Vertrags-Systeme eingetreten wurde.“

Die einzelnen Neuerungen der designten Industriellen klingen trüb genug. In der Wiener Lederwaren-Erzeugung, die noch auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1867 Bewunderung hervorrief, ist darnach der Niedergang so bedeutend, weil die deutschen Ledererzeugnisse, die keinen Absatz mehr in der nordamerikanischen Union finden, die österreichischen Absatzmärkte überfluten. Dabei müssen die Wiener Fabrikanten die feinsten überfluten, besonders aber die metallenen Zubehöre und Beschläge aus Deutschland beziehen, hoch verzollt und können auch mit den Neuheiten nicht so früh herausgehen, wie die Fabrikanten in Berlin, Offenbach und Stuttgart. Die Wiener Bronzewaaren-Fabrikanten klagen über den geringen Absatz in Oesterreich selbst in Erzeugnissen der Kunstindustrie durch die kunstgewerblichen Artikel der deutschen Industrie durch die Wohlhabenheit der Bevölkerung der deutschen Großstädte wesentlich gefördert wird. Der Wiener Fabrikation von Meerschaum, Bernsteine- und Drechselwaaren, die nach der ersten Londoner Ausstellung zu hoher Blüthe gelangte, wird jetzt durch Wiener Arbeiter, die ins Ausland gerufen wurden, eine mißliche Konkurrenz bereitet, so daß sich die Ausfuhr fast nur auf geringe Gattungen beschränkt, bei denen weder Meister noch Arbeiter Vortheil haben. Die Wiener Perlmuttern-Erzeugung leidet unter der Vertheuerung des Materials und der Unmöglichkeit der Preiserhöhung der fertigen Waare. Die dabei stattgefundenen Lohnkämpfe hatten die Folge, daß der Standort dieser Industrie vielfach von Wien auf das flache Land verlegt wurde. Trotzdem sprachen die Vertreter dieser Industrie die Hoffnung aus, die noch von ihnen beherrschten Absatzmärkte zu behaupten. Weit mißlicher wurde die Lage der Stockfabrikation, der Holzgalanteriewaaren-, der Blumen-, Federn- und Handschuh-Erzeugung dargestellt, wobei die Sachverständigen über Erziehung durch die Zollverhältnisse und die Ueberlegenheit der ausländischen Kapitalkraft klagen. In Folge der scharfen Konkurrenz von Klingenthal in Sachsen und Neuß ist die Ausfuhr der Wiener Mundharmonika-Fabrikation auf den fünften Theil ihres früheren Betrages zurückgegangen. Durch die notwendige Verlegung der Industrie nach Böhmen und die deutsche Konkurrenz ist in ähnlicher Weise die Zahl der Wiener Handschuhmachergehilfen von 900 auf 300 zurückgegangen. Wenn diese in dem erwähnten Bericht im Export-Klub enthaltene Schilderung nicht allzutruibe gefärbt ist, so sind ernste Bedenken sicher gerechtfertigt und Abhilfe dringend von Nothen.

Die neue österreichische Gewerbegesetzgebung scheint zur Besserung der Verhältnisse nicht recht geeignet gewesen zu sein; deshalb fordert der Bericht des Herrn von Fürth materielle Unterstützungen vom Staate, der schon früher in kritischen Zeiten helfend eintrat, ferner Bildung von Genossenschaften für den Einkauf der Rohstoffe und Verbindung gleichartiger Gewerbe

unter gegenseitiger Bürgschaft behufs Erlangung größerer Bankkredite. Die staatliche Hilfe wird aber kaum ausreichen und die Selbsthilfe nur dann möglich werden, wenn das jetzt in sich gespaltene Bürgerthum Wiens jede Parteisehne einstellt und gemeinsam daran arbeitet, Alles zu beseitigen, was das Gefühl der sozialen Unbeglücktheit verbreitet. Seit dem Ausgleich mit Ungarn ist der österreichischen Reichshauptstadt an der ungarischen Hauptstadt eine zugkräftige Konkurrentin erwachsen, die wunderbar rasch aufblühte. Die Arbeitsgelegenheit in Wien entspricht nicht mehr der massenhaften Bevölkerung und die durch Arbeitslosigkeit erzeugte Noth verbittert weite Kreise der Einwohnerschaft. Der Niedergang einzelner wichtiger Gewerbe macht auch manche unbedeutende Handwerker für die sozialdemokratischen Lehren empfänglich, was um so bedenklicher ist, als neuerdings jede soziale Bewegung in Wien mit gewaltthätigen Ausschreitungen zu enden pflegt. Die sich häufenden Lebensbedürfnisse angehen werden müssen, vermehren nur den Nothstand, weil in der Zeit des Streits die letzten kleinen Ersparnisse aufgezehrt und Schulden gemacht werden, durch deren Abtragung die Arbeiter nach Erlangung der Lohnerhöhung um nichts gebessert sind. Die Wiener Gewerbetreibenden können keine den Preisen der Lebensbedürfnisse entsprechenden Löhne bezahlen, weil ihnen lohnende Arbeit und Kapital zur Ausdehnung ihres Betriebes fehlt; sie werden aber hinreichende Beschäftigung und Mittel erhalten, wenn sich die sozialen Verhältnisse in Wien wieder bessern, wenn nicht jeder Wohlhabende, der etwas Aufwand macht, von weidischen Menschen gefährdet, nicht jeder Kapitalist mehr beschimpft, nicht jeder Unternehmer Gewinn als Raub verdächtigt wird. In einer Atmosphäre von Haß und Neid kann die Industrie nicht gedeihen, vielmehr vermindert sich dabei nur die Fähigkeit des Widerstandes gegen die systematischen Angriffe auf die wirtschaftlichen Grundlagen der heutigen Produktion. Bei den jetzigen Verhältnissen in Wien ist es doppelt bedauerlich, daß die in Aussicht gestellte Reform der Verzehrungssteuern und das erhoffte baldige Fällen der Liniennölle eine wesentliche Verzögerung erfahren. Die Vorarbeiten zur Reform der Verzehrungssteuern sind noch nicht weit genug vorgerückt, um deshalb den niederösterreichischen Landtag zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen. Die erforderlichen Zwischenstadien werden voraussichtlich so viel Zeit in Anspruch nehmen, daß sich der Landtag erst im Herbst mit dieser Frage beschäftigen kann und das neue Gesetz kaum vor dem ersten Januar 1892 in's Leben treten wird. Unter solchen Umständen ist nicht nur die in Wien jetzt herrschende Verstimmung, sondern auch die Zaghaftigkeit erklärlich, mit der man dort dem 1. Mai entgegen sieht, dem Tage, an dem sonst die Praterfahrt zahllose Bewohner in die hoffnungsfreudigste Stimmung versetzt, an dem aber diesmal ein Aufgebot von Tausenden von feiernden Arbeitern sehr leicht ernste Ruhestörungen herbeiführen könnte.

Tageschau.

Freiberg, den 18. April.

Unter dem Vorsitze des deutschen Kaisers trat heute in Berlin ein Kronrath zusammen, bei dem die Anwesenheit sämtlicher Minister erforderlich war, weshalb auf heute keine Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses anberaumt wurde. Mittwochs Vormittag traf der Chef des Generalstabes, Graf Waldersee, von seinem Erholungsurlaub aus dem Süden in Berlin wieder ein und wurde gleich bei seiner Rückmeldung von dem Kaiser in gnädigster Weise zum Frühstück eingeladen. — Gestern früh begab sich der Kaiser zu dem Generaloberst der Infanterie und Oberbefehlshaber der Truppen in den Marken v. Pape, um denselben anlässlich seines 60jährigen Dienstjubiläums persönlich zu beglückwünschen. Schon vorher hatte der Kaiser dem Kaiser dem Jubilar im allerhöchsten Auftrage das von ihm gemalte Bild des Kaisers überbracht. Kurz vor 9 Uhr fand sich der Flügeladjutant Major von Hülsen in der Villa ein, um den Kaiser zu erwarten, welcher bald darauf in Begleitung des Flügeladjutanten Major von Zizewitz in offener Equipage eintraf, von dem am Gitter des v. Pape'schen Gartens der Kaiser nicht geschauten Publikum stürmisch begrüßt. Der Kaiser trug die Uniform des 2. Garde-Regiments zu Fuß mit den General-Epaulettes, über der Brust das heile Band des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, auf dem Helm den Fiedersbusch der Generale. Am Vestibule von dem Jubilar empfangen, geleitete ihn dieser in den Empfangsalon, wo der Kaiser zurückgelehnt in herzlichsten Worten seine Glückwünsche aussprach und nächst in herzlichsten Worten seine Glückwünsche aussprach und dem Generaloberst v. Pape den Hohenzollern'schen Hausorden überreichte. Der Kaiser weilt ungefähr 20 Minuten in der Villa und unterhielt sich während dieser Zeit auch mit den Verwandten des Generals auf das Geheiligste. Bald darauf erschienen die Generalfeldmarschälle Graf v. Moltke und Graf v. Blumenthal, die gesammte Generalität Berlins, fast alle Staatswürdenträger, sowie zahlreiche Deputationen mit kunstvoll ausgeführten Adressen, Ehrengeschenken, und um 12 Uhr vollzählig das Offizierkorps des 2. Garde-Regiments, welches in künstlerisch schönem Prachtbande eine Rangliste des Regiments

von 1830 bis 1890 überreichte. Die Offiziere der ehemaligen Stäbe überbrachten als Jubiläumsgabe ein kostbares Album. — Nach dem Besuche bei dem Generaloberst von Pape unternahm der Kaiser einen Spaziergang durch den Thiergarten, wobei Se. Majestät vom Chef des Generalstabes, Grafen v. Waldersee begleitet war. Nach dem Schlosse zurückgekehrt, ließ der Kaiser vom General-Intendanten der königlichen Schauspiele Grafen v. Hochberg sich Vortrag halten und arbeitete darauf mit dem Kriegsminister v. Verdy du Vernois und mit dem Chef des Militärkabinetts Generalleutnant v. Fahlke. — Die Kaiserin Augusta Viktoria hatte sich gestern früh nach Potsdam begeben, wo ihre Schwester, Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen gestern Nachmittag um 3 1/4 Uhr von einer Prinzessin entbunden wurde. Im Lustgarten zu Berlin wurden gestern aus diesem Anlaß die üblichen Salutsschüsse abgegeben. — Auf Befehl des Kaisers sollen die Einrichtungen zum Schutze der Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter, welche die Reichsgesetzgebung für die Privatbetriebe erstrebt, in den Reichs- und Staatsbetrieben schon vorweg eingeführt werden. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Aufhebung der Sperre gegen die Einfuhr von Schweinen in die Schlachthäuser zu Deuthen, Myslowitz, Ratibor und Gleiwitz.

Im preussischen Abgeordnetenhaus ist gestern der vom Centrum unterstützte Windhorst'sche Schulantrag wieder eingebracht worden und dürfte den preussischen Landtag lebhaft beschäftigen. Sein Inhalt ist vom vorigen Jahre her noch bekannt. Das Abgeordnetenhaus setzte gestern die dritte Berathung des Etats bei dem Titel „Justizministerium“ fort. Hierbei beklagten sich die Abgg. Dresbach und Ricker darüber, daß die gerichtlichen Bekanntmachungen in wenig verbreiteten Blättern veröffentlicht würden und fragten an, ob die Auswahl durch eine Verfügung bestimmt sei. Hierauf erklärte Geheimrath Eichholtz, daß keine derartige Verfügung existire. — Dem Wunsch des Abg. Schumacher (freis.) auf vermehrte Berücksichtigung der Gesuche um Aussetzung von Strafvollstreckungen verließ Geheimrath Lucas Berücksichtigung. — Abg. Ricker beklagte sich über die dem Redakteur Voettger wiederholte Behandlung. — Geheimrath Starke erklärte, der Verwaltung sei davon nichts bekannt; diese Angelegenheit unterstehe dem Ministerium des Innern. — Der Minister Herrfurth sagte zu, dieser Angelegenheit seine Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. — Die Abgg. Windhorst und Ricker verlangten eine generelle Verfügung. — Abg. v. Cyner hielt aus diesem einen Fall diesen Wunsch nicht für gerechtfertigt. — Justizminister von Schelling bemerkte auf eine Aeußerung des Abg. Czwalina, daß Referendare zur Offizial-Verteidigung bei den Schwurgerichten nur ausnahmsweise verwendet werden könnten, die Verwendung sei den Gerichtsvorständen zu überlassen. — Der Etat wurde sodann bewilligt. — Bei dem Etat des „Ministeriums des Innern“ regte v. Uedhoff (freis.) in Bezug auf die Zunahme der jugendlichen Verbrecher die Aufnahme derselben in Besserungsanstalten an. — Der Minister Herrfurth verwies auf die Fürsorge in der freien Liebeshätigkeit.

— Hierauf beklagte Abg. Stöcker die Vermüthung des Familienlebens durch das zu frühe Heirathen und verbreitete sich dann über die Prostitution, die Sittenkontrolle, die nächtlichen Cafés, das Wohnwesen und die unzüchtigen Theaterstücke. — Der Minister Herrfurth entgegnete, daß seit 12 Jahren die Dinge in Berlin besser geworden seien und betonte, man könne die Lokale mit weiblicher Bedienung nicht prinzipiell verbieten; das könne nur bei einem besonderen Anlasse geschehen. Es sei ihm nicht erfreulich gewesen, auf diese unerquickliche Diskussion einzugehen, in einer Versammlung, wo Jeder auf den Tribünen Zutritt habe. — Abg. Stöcker bedauerte die letzte Bemerkung des Ministers. Was Gegenstand der Gesetzgebung sei, darüber könne man auch im preussischen Abgeordnetenhaus reden, das nicht der Tribünen wegen da sei, sondern zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten. Was ihn zu seiner Anregung veranlaßt habe, sei das Wachsthum des Lasters. Er glaube nicht, daß er das Haus dafür um Verzeihung zu bitten habe. — Abg. Langemann meinte, der Vorredner hätte von dem Paragraphe der Geschäftsordnung Gebrauch machen sollen, welcher den Ausschluß der Öffentlichkeit gestatte. Wenn es ihm ernst sei um die Sache, dann soll er Anträge stellen. — Abg. Stöcker antwortete, daß keine von den Damen, welche den Verhandlungen beigewohnt haben, es für nothwendig gehalten hätte, die Tribünen zu verlassen; das beweise, daß er die Sache in angemessener Form vorgebracht habe. Eine Frucht erwarte er von den Verhandlungen, die Fürsorge für die Minoritäten. Damit schloß dieser Zwischenfall. — Die Abgg. Bruel und Windhorst brachten nun die Aufhebung des Welfenfonds zur Sprache und behaupteten, dies könne ohne besonderes Gesetz erfolgen, was der Minister Herrfurth unter Verlesung der bezüglichen Gesetzesbestimmungen zurückwies. Die Beschlagnahmeaufhebung könne nur durch ein Gesetz geschehen. — Nach einer kurzen Auseinandersetzung zwischen den Abgg. v. Puttkamer (Plaut) und Ricker wurde der Etat ebenfalls bewilligt. — Bei dem landwirtschaftlichen Etat bat Abg. v. Zarlinkski um Er-

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmann **Dr. Haberkorn** zu Freiberg vom 3. Mai bis 4. Juni dieses Jahres ist dessen Vertretung dem Herrn Bezirksassessor **Seinf** übertragen worden.
Dresden, am 12. April 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Koppensels.

Bekanntmachung.

Die mit Rücksicht auf die Vorschrift in § 19, Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die Kriegslieferungen vom 13. Juni 1873 (Reichsgesetzblatt Seite 129) im Falle der Ausschreibung von Landlieferungen für deren Vergütung auf die Zeit bis zum 1. April 1891 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten zehn Friedensjahre in dem Hauptmarkte Dresden, dessen Preise für den Lieferungsverband der königlichen Amtshauptmannschaft Freiberg zum Anhalt zu nehmen sind, werden nachstehends zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Es würden hiernach vergütet werden:

9 Markt 61 Pfg.	für 50 Kilo Weizen,
11 = 60 = = 50 =	Weizenmehl,
7 = 71 = = 50 =	Roggen,
10 = 16 = = 50 =	Roggenmehl,
7 = 31 = = 50 =	Safer,
3 = 73 = = 50 =	Heu,
2 = 50 = = 50 =	Stroh.

Freiberg, am 18. April 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Haberkorn. Hdb.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flgd. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Dresden im Monat **Februar** dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monate **März** dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschjourage beträgt im Lieferungsverbande der hiesigen königlichen Amtshauptmannschaft 8 Mk. 78 Pfg. für 50 Kilo **Safer**, 4 Mk. 20 Pfg. für 50 Kilo **Heu**, 3 Mk. 67,5 Pfg. für 50 Kilo **Stroh**, was zur Nachachtung andurch bekannt gemacht wird.
Freiberg, den 18. April 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Haberkorn. Hdb.

Das Schulgeld für die Bürgerschule auf das 2. Vierteljahr 1890

ist bis längstens den

Allgemeiner Anzeiger.

Bitte.

An die betr. Eltern, Lehr- und Dienstherrschaften erlauben wir uns auch in diesem Jahre wieder die ebenso herzliche als dringende Bitte zu richten, sie wollen ihre konfirmirten Kinder bez. Lehrlinge oder Dienstboten auch künftig zu treuem fleißigen Besuch der Gottesdienste, namentlich der für sie geordneten kirchlichen Unterredungen, freundlichst gehörig anhalten.
Freiberg, am 15. April 1890.

Zm Namen der dasigen Pastoralconferenz.
Dr. theol. Richter.

Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Verpflichtung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3000000 Mk.

Die Prämien sind **billig**, und überdies treten bei Verpflichtung zu fortlaufender oder mehrjähriger Versicherungsnahme **Ermäßigungen** derselben ein.
Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich **Hugo Bellmann** in Freiberg, **C. G. Weise**, **Burkersdorf**, **Anton Ufer**, **Großschirma**, **Theodor Schneider**, **Großvoigtsberg**, **Aug. Wirthgen**, **Somsdorf**. [S. 2. 7305.]



Ferd. Jrmischer, Freiberg, Thielestr. 4,
ältestes und renomirtestes Geschäft am Platze,
empfehlte sein großes Lager von Neuheiten in
Kinderwagen und Korbwaren
zu billigsten Preisen u. hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Billigste Einkaufsquelle Freibergs.

Herren-Mode-Bazar
Robert Kexler,
Weingasse, Ecke Borngasse.

Etablissement I. Rang
für feinere
Herren- und Knaben-Kleider.
Große Auswahl in Arbeitergarderoben
zu Fabrikpreisen.

Wiener Hut-Manufaktur.
Fell- und seidene Hüte, Reagenschirme,
Cravatten, Hosenträger, Strohhüte für
Herren und Knaben von 1 Mk. an.
2 Mk. 50 Pfg. Hut-Bazar.
Täglicher Eingang von Neuheiten.



30. April dieses Jahres
in unserer Stadtkassen- und Schulgeldereinnahme zu Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu bezahlen.
Freiberg, am 17. April 1890.

Der Stadtrath.
Rössler. R.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 28. Januar 1884 wird nach anher erfolgter Anzeige hiermit veröffentlicht, daß **nächsten Sonnabend, den 19. d. Mts., von früh 8 Uhr ab** im Hause Gerbergasse 27 (neben dem alten Schlachthaus) nicht bankwürdiges, nach thierärztlichem Ausspruch jedoch genießbares Ochsenfleisch zum Preise von 45 Pf. das Pfund verkauft werden soll.
Freiberg, am 18. April 1890.

Die Stadtpolizeibehörde.
Rössler. Sfm.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Braumeisters **Alwin Edmund Richard Müller** zu **Freibergsdorf** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 24. April 1890, Vormittags 10 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 35, anberaumt.
Freiberg, den 18. April 1890.

Nicolai,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abth. IIb.

Verdingung.

Die Ausführung der größeren baulichen Reparaturen und Neuherstellungen in den hiesigen Garnison-Anstalten als:

- I. Maurerarbeiten veranschlagt zu 3307 Mk. 97 Pfg.
- II. Zimmerarbeiten = = 806 = 28 =
- III. Anstreicherarbeiten = = 276 = 87 =

soll an einen **Unternehmer** öffentlich verdingen werden.
Die Angebote sind bis zum

26. April d. J., Vormittags 9 Uhr

kostenfrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Baureparaturen“ versehen an die unterzeichnete Stelle — Jäger-Cafeterie, Stube 37 — einzureichen.

Der Verdingungsanschlag, die Bestimmungen für die Bewerbung und Leistungen für Garnisonbauten, sowie die allgemeinen und besonderen Vertragsbedingungen für Ausführung von Garnisonbauten und die technischen Bedingungen für die einzelnen Handwerkszweige sind vorher in der Zeit von Vorm. 8—12 Uhr hier einzusehen resp. Verdingungsanschläge gegen Zahlung von 90 Pfg. rechtzeitig in Empfang zu nehmen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Freiberg, am 18. April 1890. **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Das Atelier für künstlichen Zahnersatz

von **F. W. Breitfeld** (früher **Sayda**) befindet sich von heute an **Freiberg, Hornstraße Nr. 3, I**, vis-à-vis der deutschen Reichspost.

Außergewöhnlich billig.

- Einen großen Posten **Damenhandschuhe**, 4 Knopf lang, Paar 24 Pfg.,
- Einen großen Posten **Damenhandschuhe**, 6 Knopf lang mit **Raupen** in allen Farben, Paar 38 Pfg.,
- Einen großen Posten **halbseidene Damenhandschuhe** in allen Farben, Paar 58 Pfg.,
- Einen großen Posten **Herrenhandschuhe** mit **Schloß** und **Raupen**, Paar 53 Pfg.

empfehlen
Geschwister Steinberg,
Burgstraße 3, hinterm Rathhaus.

Einkommens-Reklamationen
werden vorschriftsmäßig besorgt durch
Gartwig's Comptoir, Engagegasse 10.

Ein Instrumentenstimmer

von d. Hof-Musikalienhandlung **C. A. Altmann**, Chemnitz, trifft dieser Tage hier ein und übernimmt **Reinstimmen** sowie **sorgfältige Reparatur der Pianinos und Flügel**.
Offerten bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nähmaschinen aller Systeme
reparirt unter Garantie in kürzester Zeit
Joh. Winter, Mechaniker,
Burgstr. 8, hinterm Rathhaus.

Frisches Kalbfleisch!
9 1/2 Pfd. Keule (ohne Bein) Mk. 4,75—5,50
9 1/2 Pfd. Vorderbrust Mk. 3,25—3,50.
Franco gegen Nachnahme.
W. Foelders, Guden.

Feinsten alten Kornbrandwein,
unter Garantie der Reinheit, in Flaschen und Gebinden preiswerth bei
Ernst Helbig jr., Erbisdorf.

Gemüse-, Blumensämerei
zuverlässiger Qualität. Steckzwiebeln, Salat- und Sellerie-Pflanzen, verstopft. Erdbeerpflanzen, Nelken, Stiefmütterchen, Taufensöhnen, Bergfameinicht, sowie alle **Frühjahrsartikel**
empfehlte zur geneigten Abnahme
Mulda. Hermann Haucke,
Gärtnerei.

Baukalk

ist stets zu haben im
Landwirthschaftl. Consumverein
zu **Riederbrottsch.**

Trauerhüte

sind am billigsten bei
A. C. Schreiber, Obermarkt.

Sandmandelklole.

Sandmandelklole.
Mittesser, Finnen, Pickeln, Hitzblätchen, Schuppen, Rösche der Haut, Bartflechten u. A. M. werden durch diese schnell beseitigt.
Bchs. à 60 Pf. u. 1 Mk. bei **Carl Korb, Ullmann & Sohn, A. Wagner,** sonst **Rössler.**

In größter Auswahl
empfehle ich geschmackvoll garnirte
Damenhüte,

sowie sämtliche Artikel für
Putz.

Garnirte Damenhüte von 2,50 M. an.
Garnirte Mädchenhüte von 1,25 M. an.
Ungarnirte Damenhüte von 65 Pf. an.
Ungarnirte Mädchenhüte von 25 Pf. an.
Damen-Sapottihüte von 2 M. an.



Spitzen, Blumen, Federn,
Bogens, Greches in allen Farben,
Gold-Spitzen und Gold-Borten,
Nigrettes, farbige Stills u. f. w.

Putzmacherinnen
erhalten
**Extra-
Preise.**

Paul Kohnke,
Fischerstr. 6, Ecke Kornstraße.

Hartstuck Trockenstuck
(Spezialität).
Wichtig für Baumeister und
Baugewerke.

Liefere Decorationen an Häuser mit wetter-
festem Hartstuck, innere Räume Trocken-
stuck (80% leichter wie gew. Gyps), garantiert
das beste Material, billig wie Gyps, feiner
und dauerhafter wie Cement. (Zeugnisse von
20 Jahren.) Zeichnungen werden, folgt Be-
stellung, kostenfrei angefertigt.
Es empfiehlt sich einer geneigten Beachtung
[S. 32877a.] die Firma

E. G. Fehrmann,
Dresden, Langestraße 7.

Blitzableiter
prüft
reparirt u. fertigt
neue Anlagen zu äusserst
billigen Preisen
Jul. Otto Zwarg.

Tapeten!

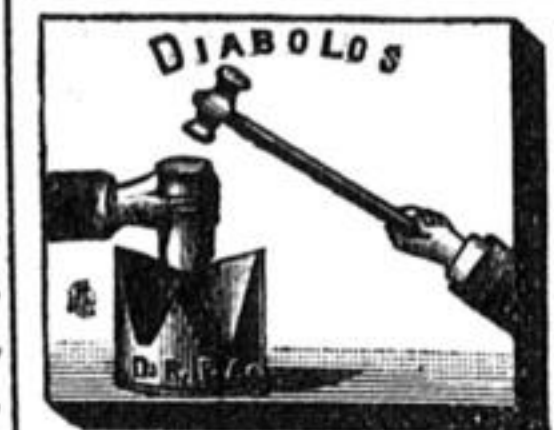
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an,
Glanz-Tapeten " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Kinderwagen

empfeilt in großer Auswahl zu billigsten
Preisen **Bernhard Rockstroh,**
Engelstraße.

**Tapeten u. Borden,
Papierstuckrosetten**
und Hohlkehlen, sowie elegante
Schamfensterrouleaux
in nur neuesten Mustern und in grosser
Auswahl empfiehlt billigst

E. M. Gietzelt, Maler,
26 Bahnhofstraße 26.



Neu! Neu!
unentbehrlich für
jeden Haushalt.
„Diabolos“

D. R. P. A.
Einzig vollkommener Holzspalter, durch
welchen alle **Unglücksfälle**, welche beim
Holzspalten bisher vorkamen (Fingerschneiden,
Brustschäden etc.), unmöglich sind.
Preis pr. Stück mit Hammer
nur Mk. 3.
Hier zu haben bei
Robert Paessler,
Ecke der Weingasse u. Burgstr. Nr. 18

Strümpfe

nur eigenes Fabrikat in **echt schwarz**
und anderen Farben empfiehlt
Ewald Rechenberger jr.

Damen- u. Kinderhüte

empf. **Amande Hertloz** im Hotel de Saxe
Modernisirten getragener Hüte besonders billig.

Für Händler.
**Pflaumen,
Aepfelspalten**
empfeilt sehr billig
Hermann Küttner.

Kuchen,

lange und runde, auf Hochzeit und Kind-
taufen bei vorheriger Bestellung empfiehlt einer
geneigten Beachtung. Außerdem runde täglich
neubacken, Sonnabends und Sonntags in ver-
schiedener Auswahl zu haben in der
Stockmühle, Freiberg.

Martin's Restaurant
„zum Ritterhof“

empfeilt Flaschenbiere:
**Culmbacher,
Franziskaner,
Lager,
Böhmisch,
Einfach.**

Lieferung frei in's Haus.

Th. Martin.

**Mineralwässer,
Badesalze,**

alle sonst gebräuchlichen

**Badezusätze,
Badeschwämme**

empfeilt die Drogenhandlung von

Wegner & Stransky,
Petersonstraße 6.

Heute gelangte wieder

zum frischen Anstich:

1 Faß ff. Ruster Ausbruch	à Liter 180 Pf.
1 = = Menescher	à Liter 200 Pf.
1 = = Malaga	à Liter 200 Pf.
1 = = Sherry	à Liter 200 Pf.
1 = = Rothwein	à Liter 100 Pf.
1 = = Moselwein	à Liter 80 Pf.
1 = = Riersteiner Glöck	à Liter 180 Pf.
1 = = Dypenheimer	à Liter 200 Pf.
Goldberg	à Liter 200 Pf.

Neue **Rainbowlen-Offenz** Flasche 150 Pf.
1 Flasche davon ergibt 6 Flaschen hoch-
feinster **Rainbowlen** bei

C. H. Thiel.

NB. ff. **Gebirgshimbeerfaß** Pfd. 60 Pf.

Scheibenhonig,

beste helle Waare,

Valparaisohonig

und reinen ausgelassenen

Blüthenhonig

empfeilt zur gütigen Beachtung

Carl Irmischer,

Erbischstraße,

Niederl. d. **Nicolai-Mühle, Chemnitz.**

Ein Versuch

wird Jeden überzeugen, daß unter allen ange-
priesenen **Suftenmitteln** die

Eucalyptus-Bonbons

von **Apotheker M. Waltsgott**

in **Halle a. S.**

den ersten Rang einnehmen durch ihre eminent
lösende und lindernde Wirkung wie äußerst an-
genehmen, feinen Geschmack. In Beuteln à 50
und 25 Pfg. bei **Carl Korb** und **Jul.
Müller.**

Futterhirse

empfeilt

Bruno Dress.

Bei **Husten** und **Heiserkeit,**

Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth,
Reuchhusten, Verschleimung und Krähen im
Halse empfehle ich meinen

Damascener Rosen-Honig

als vorzügl. bewährtes Hausmittel à Fl. 60 Pf.
Th. Buddee, Apotheker, **Alt-Reichenau-**
Niederlage bei Herrn

R. Kreickemeler, Obermarkt.

Dr. Netsch seit 40 Jahren lang weithin

verbreitet, heilt

**Bräune-
Diphtheritis, Bräune,
Reuchhusten,**

à Glas 75 Pf. u. 1 Mk. Nur

echt wenn mit Gebrauch's-

anweisung der „Annen-Apo-

thete“ in Dresden versehen. Depot in den

Apotheken.

Haushalt-Seifen

in Diegel zu billigsten Preisen,
beste gelbe **Schmierseife** à Pfd. 25 Pfg.,
beste weiße **Terpentinschmierseife**

à Pfund 28 Pfg.,
Crystallfoda à Pfd. 5 Pfg.,
beste **Reisstärke**, Carton 5 Pfd. enth. 145 Pf.,
beste **Weizenstärke**, 28 Pfg.,

empfeilt **Fischer,** Seifengeschäft,
Burgstr. 7 (neben der Löwen-Apothete).

Kinderwagen

und

Fahrstühle

empfeilt billigst

Aug. Gerber
in **Brand** am Markt.

Biomagnetische Heilanstalt,
Dresden, Chemnitzerstraße 18,
im eigenen Hause. Gegründet 1882.

Im Monate März 1890 wurden laut Krankenprotokoll behandelt an: Neurasthenie 12,
Auge: Blutgefäßverengung 1, Hornhautentzündung 3, Star 1, Unterleib 10, Neuralgie 4,
Strophulose 5, Geschwüverhärtung 3, Epilepsie 8, Migräne 4, Hypochondrie 1, Hysterie 5,
Lähmung 4, Leber 3, Lungenkatarrh 5, Schwindel 2, Schwächezustände 3, Folgen des
klimakterischen Alters, Rheumatismus 10, Wassersucht 2, Fluor 3, Zuckerruhr 1, Rückenmarks-
leiden 8, Gicht 3, Weistanz: großer 1, kleiner 5, Lähmungen 10, Krebs: Gebärmutter 4,
Magen 2, Brust 2, Bleichsucht 3, Darmgeschwüre, Kehlkopfleidn 6, gutartige Geschwüre 5,
Drüsenentzündung u. c. 2, Venenstocung 2, Magenkatarrh 2, Zschias 3, Rippenfellentzündung 2,
Muskelchwund 5, Schlaflosigkeit 7, Knochenhautentzündung 2, Aufstreibung 1, Hämorrhoiden 3,
Asthma 4, Pfora 2, Gedankenschwäche 1, Stotiose 1, Nasenbluten 2, Unterleibsentzündung 2,
Blähungen, Kolik 2, Syphilis: Hirn 2, Rückenmark 1, Nasenfüßel 1, Darmfüßel, Wahnsinn 2,
Somnambulis 1, Taubheit 4, Krampfadernbruch 1, Schlagfluß 1.

Somit wurden im Monate März behandelt: 215 Kranke, in und außerhalb
der Anstalt.

10jährige Heilerfolge.

Prospekt gratis und franko.

Vortreffliche Pension und Wohnung für auswärtige Kranke
5—7 Mark pro Tag.

Jeder Laie und Arzt hatte bei Abhaltung meiner 9 Gratisvorträge in diesem Winter
reichliche Gelegenheit, von der **Reckität und Realität des Lebensmagnetismus**
sich genügend zu überzeugen.

Magnetopath Leo Hofrichter,

Professor a. D.

[S. 32914a.

Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselheim a. M.

Deutsches Fabrikat
ersten Ranges.



Die **grossartigsten Erfolge** der letzten Saison wurden mit
Opel-Fahrrädern errungen, so die **Meisterschaften** von **Europa, Eng-
land, Deutschland, Preussen, Süddeutschland, Westfalen,
Böhmen, Hessen, Bayern, Mähren, Schlesien** und des **Continents.**
Opel-Räder sind zu beziehen durch:

Bernhard Philipp, Kreuzstr. 4, Freiberg.

Hermann Tittel

empfiehlt

schmiedeeiserne I Träger, Eisenbahnschienen, Grubenschienen u. gußeis. Säulen, Dachfenster, geschmiedete und Drahtnägeln in allen Sorten, Regulir- und Kochöfen, Kochmaschinen, Kochherde, Kachelauflage, Patent-Koch- und Heizfüllöfen bester Konstruktion, Backofentheile jeder Art, email. Kessel, Wasserpflanzen und Küchenausgüsse, Feuerthüren, bronz. Röhrenthüren, Essenschieber, Platten, Roste zc., sowie sämtliche Baubeschlag-Artikel zu billigsten Preisen.

Garnirte Strohhüte,

Spizenhüte, Kinderhütchen zc. empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. C. Schreiber, Obermarkt 13.

NB. Modernisiren aller Arten getragener Hüte.

Alle Sorten Schwämme u. Medizinische Seifen

Tafelschwämme
Fensterschwämme
Badeschwämme
Augenschwämme
Mundschwämme
Pferdeschwämme
Wagenschwämme
Lufschwämme
etc.

als:

Theerseife
Schwefelseife
Carbolsäure
Naphtholseife
Ichthylseife
Benzoesäure
Birkenbalsamseife
Jodkaliumseife
etc.

hält stets vorräthig

A. Wagner sons Rössler, Weingasse 1.

Großer Ausverkauf

von

Weisswaren

wegen

gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.

Obermarkt A. Beyer, Obermarkt Nr. 1.

200 Ctr. Saatkartoffeln 200 Ctr.

Bisquit-, Rosen- und Schneewümer Zwiebelkartoffeln zu haben im Rathhaus-Feller.

Gute weiße Speise- u. Saatenkartoffeln verkauft **E. Klemm, Donatsring 10.**

Saat-Sommerweizen,

sowie Weizen veräußert bei **Bruno Sommer, Berthelsdorf.**

Eine Laden-Einrichtung, eine Nähmaschine und ein Piano billig zu verkaufen **Reißnergasse Nr. 12.**

Pferdedünger

hat abzugeben **Carl Appelt, am Bahnhof.**

Von heute, **Sonnabend**, früh an stelle ich wieder einen starken Transport jung, hochtragender Zug- und Zuchtthiere bei mir zum Verkauf.

Ernst Horn, Großsirma.

Ein Transport junger, hochtragend. **Rühe**, auch welche, worunt. Kübber saugen, steht zum Verkauf bei

Louis Haupt, Reichenbach.

Junge Hunde und Kaninchen sind zu verkaufen **Wasserthurnstraße 26.**

Zwei Zughunde sowie 1 Wurf junger Hunde sind preiswerth zu verkaufen **Kesselfgasse Nr. 17.**

1 Stück Bürgerfeld an der Brandstraße als Baustelle zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Wegzugshaber ist ein neues Haus mit Garten für den billigen Preis von 6000 Thl. zu ver. Alles Nähere ertheilt **Julius Zimmermann.**

Hausverkauf.

Ein Haus in **Brand**, an belebter Straße, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Gerber, Korbmachermeister, am Markt.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende **Weiß-, Brot- u. Butterbäckerei** ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Offerten unter **V. 1600** sind in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

In dem beliebten Triebischthal bei Meißen

ist ein feines bürgerliches Haus für 37 000 Mk. bei 17 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe wurde vor 4 Jahren von einem Ingenieur zum eigenen Bedarf auf das Solideste gebaut, enth. Hochparterre 1. u. 2. Etage sowohl Mansarde und wird nur aus dem Grunde verk., da der Besitzer nach dem Rhein ziehen muß. Schöne u. viel Kellereien sowohl ein hübscher Garten ist vorhanden. Dieses Haus ist wirklich sehr empfehlenswerth. Näheres ertheilt **Ernst Lippmann, Dresden, Vitoriastraße 29, J. D. 9490**

Saugziegenfelle kauft zum allerhöchsten Preis **J. Nonnewitz, Erbischstraße 10.**

Zickelfelle kauft zu den höchsten Preisen **Carl Alint, Erbischstraße 8.**

Violinunterricht wird ertheilt **Kesselfgasse Nr. 9, 1. Etage.**

Ein junger Kaufmann sucht Unterricht in **Englisch.** Gest. Offerten mit Preisangabe sub **S. K. 20** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In nächster Nähe von Freiberg werden ca. 2 Scheffel **Land**, welche sich zu einer Baustelle eignen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. O. 300** in die Exped. dieses Blattes niederzuliegen.

Lohngepanne

werden nach den **Staatsgütern Silberdorf** für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Stellenjuchende jeden Berufs placirt seit 1868 **Reuter's Bureau** in **Dresden, Magstraße 6.**

Eine alte eingeführte **Feuerversicherungs-Gesellschaft** wünscht ihren Agenten zu wechseln und sucht für Freiberg i. S. und Umgegend einen tüchtigen und fleißigen Vertreter. Offerten sub **K. K. 603** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten. [S. 35703.]

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. **Herren-Mode-Bazar Robert Kessler, Freiberg.**

Klempnerlehrling

gesucht. Kost und Wohnung beim Meister. Wäsche wird mit gewaschen. [Dr. 886.] **K. Gerstenmayer, Zinnungsmeister, Dresden, Am Schießhaus 2b.**

Ein Lehrling,

welcher Lust hat die **Buchbinderei** zu erlernen, wird gef. **Nonnengasse 5.**

Ein **Lehrling** findet gutes Unterkommen beim **Bäckermeister Hugo Richter, Reißnerg. 14.**

Bäckerlehrling

unter sehr günstigen Bedingungen sucht **H. Klemm, Galsbrüde.**

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für das **Contor** einer größeren Fabrik und Exportfirma in der Nähe Freibergs **sofort** gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. **B. R. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Laufbursche

mit guten Schulzeugnissen (Fortbildungsschüler) für sofort gesucht. **Craz & Gerlach'sche Buchhandlung, Burgstraße.**

Ein in allen Sprachen, sowie auch an der Maschine bewandeter junger, **strebsamer Schriftsetzer** sucht zum 1. od. 15. Mai in **Freiberg** Stellung. Adresse: **Emil Schirmer, Buchdruckerei Domnath.**

Einen **Schuhmachergehilfen**, g. Arb., sucht **E. Hinkel, Berthelsdorf.**

Schneider-Gehilfen

sucht sofort dauernd **Wilh. Richter in Großsirma.**

Ein **Sattlergehilfe** erhält dauernde Arbeit bei **M. Mädler, Sattlermeister, Naundorf bei Freiberg.**

Einen tüchtigen **Eisendreher** (hohe Akkord-sätze) sucht **S. A. Süßberg.**

Malergehilfen u. Anstreicher können noch Arbeit erhalten. **E. M. Gietzelt, Maler.**

Dachziegelstreicher

sucht bei hohem Lohn **A. Rietz, Rittergutsgiegelei, Rothschönberg bei Deutschhoda.** [S. 36560.]

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Epizmaurer**, besglichen ein solcher für **Cementputz-arbeiten**. Näheres in den **Kreuzgängen am Dom.**

Ein **Kutscher**, welcher die Feldarbeit versteht, Monat 60 Mk. fr. Wohnung, Kartoffel, Kohlen, Holz 1. Mai gef. **R. Schulze, Fischerstr. 14.**

Einen zuverlässigen **Geschirrführer** sucht **F. L. Köhler, vorm Meißnerthor.**

Ein junges, ordentliches **Dienstmädchen**, wird sofort gesucht **Rother Weg 24, I.**

Ein sauberes, flinkes **Dienstmädchen** wird bei hohem Lohn für den 1. Mai oder später nach **Schloß Augustsburg** zu mietzen gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau **Schmiedemstr. Gedrich, Brandstraße 9.**

Eine Wirthschafterin,

welche einer kleinen **Milchwirtschaft** von 12 Kühen selbstständig vorstehen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Bewerberinnen wollen ihre Adressen unter **A. N. Nr. 100** bis **25. d. M.** i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein **Schulmädchen** zu einem Kinde wird gesucht. **Moritzstraße 5, part.**

Ein **Mädchen**, welches selbstständig **Schneidern** kann und 2 **Mädchen**, welche das **Schneidern** erlernen wollen, können sich melden **Obere Langegasse 29, 1. Etage.**

Geübte Perlgarbhäfler gesucht. Wollwaarenfabrik **Emil Köhler, Stollnhaugasse 13.**

Mohairhäfler gef. Frauensteinerstr. 21. Mädchen zum **Füherhäteln** gesucht. **Obermarkt 10, Eingang Kirchgäßchen.**

Ein freundl. Wohnung im Preise von 100 bis 120 Mark bis 1. Mai gesucht. **Adr. unter P. H. nach Brand 56** einzuliegen.

Per 1. Oktober wird ein **Logis** im Preise von M. 180 bis 200, wenn möglich **Freiburg** oder **Freibergsdorf**, zu mietzen gesucht. Offerten unter **K. G. 4** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Laden

für **Produkten- oder Fischgeschäft** passend, zu vermietzen und sofort zu beziehen. Offerten unter **O. 10** sind in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Laden

für **Barbier-, Blumen- oder Gravirgeschäft** passend, zu verm. und sofort zu beziehen. **Adamiest. 2.**

Ein großer heller **Arbeitsaal** mit Oberlicht, 14 1/2 Mtr. lang, 4 1/2 Mtr. breit, ist mit oder ohne Wohnung sofort zu vermietzen. **Berthelsdorferstraße 4.**

Auch sind daselbst **Niederlagerräume** zu vermietzen.

Eine **H. Parterrestube** mit Kammer ist zu vermietzen **Freibergsdorf, Ziegelgasse 83.**

Eine **2. Etage**, v. 3 h. Stuben nebst Zubehör ist v. jetzt an z. verm. u. 1. Okt. z. bez. **Buttermarktstraße 8, p. l.**

Die vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete, aus 7 heizbaren Zimmern und allen Nebenräumen bestehende

2. Etage meines Hauses wird per 1. Oktober a. c. mieth-frei. **Carl Seidel, Petersstraße 3.**

Zu vermietzen ist pr. 1. Mai ein **gut möblirtes Zimmer** nebst guter Bedienung **Oberrhäuserstraße 26, I.**

Gut möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer**, ev. mit **Dienerstube**, ist zu vermietzen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

2 Herren können **Logis** und **Kost** erhalten. **Stube separat. Borngasse 3, III.**

900 Mark (5 Prozent) zum **Scheunenbau** gesucht auf ein sehr hübsches Grundstück bei **Freiberg** mit 16 Scheffel Feld; wenig Schulden. Offerten u. **V. B. H.** sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Stadtbrauerei Freiberg.

Mit heute beginnt die Verschrotung unseres Bürgerlichen Schankbieres ein ff. Sommerbier nach Münchner Art.

Wir geben dasselbe, um diesem neuen Bier einen raschen Eingang zu verschaffen, für gleichen Preis wie unser so beliebtes Böhmisches ab. Wir ersuchen sämtliche Herren Wirthe uns durch rege Abnahme freundlichst zu unterstützen.
Das Direktorium.

Steyermühle Naundorf

empfecht
reines Roggenbrot,

I. Sorte 3 Ko. = 6 Pfund = 70 Pfg.,
II. Sorte 3 Ko. = 6 Pfund = 60 Pfg.,

in den Verkaufsstellen der Herren
A. Bautzmann, Bernerplatz 1. F. Röttsch, Thielestraße 3.
C. L. Schmieder, Freibergsdorf. W. Werner, Neugasse 5.
Heute, Sonnabend, findet zur Probeentnahme der Verkauf auf dem Obermarkte statt.

Kurort Augustusbad

Post und Telegr. im Bade. bei Dresden. Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima. 5 Mineralquellen.
Begründet 1719.
Derrorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Strophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten.
Stahl- und Moorbad. Electrotherapie, Massage, Seilgymnastik, insbeson-
dere für Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibsfranke.
Wasser-Heilanstalt. Prospekte und Näheres durch die Badedirection und den Badearzt Dr. J. Meyer.
[Dr. 870.]

Zoologischer Garten, Dresden.

Eingetroffen!!
heute und nur kurze Zeit:

Eine große Beduinen-Karawane,

bestehend aus 35 Personen: 25 Männern, 6 Frauen und 4 Kindern,
9 Vollblutpferden, 2 Keffa-Geseln, 7 Reitdromedaren, Schafen, Ziegen,
Hunden, Zelten, Waffen und Geräthen.
Die Truppe zeigt sich in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen, Reiten,
Kriegsscenen u. s. w.
Vorführungen: Sonntags Vorm. 1/2 12 und Nachm. 1/2 4 und 1/2 6 Uhr.
Wochentags nur Nachm. 1/2 4 und 1/2 6 Uhr.
Die Direction.

Freie Krankenversicherung „Selbsthilfe“

(eingeschriebene Hilfskasse).
Außerordentliche General-Versammlung,
Sonntag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr
im Restaurant Burgkeller, 1. Etage.
Tagesordnung:
Abänderung folgender §§ unseres Statutes:
§§ 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,
23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36.
Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Abänderung werden die geehrten Herren Mitglieder
freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Freiberg, am 19. April 1890.
Der Gesamtvorstand.
C. Klemenz, stellv. Vorsitzender.

Guterh. Kinderwagen bill. z. verk. Sonneng. 5 I.
Oskar Zienert, Humboldtstr. 48,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum von
Freiberg und Umgegend zur Ausführung
aller Schiefer-, Ziegel- und Pappdach-
arbeiten und bittet um gütige Beachtung.

Reiboldsgrün L. Saoha.
gegr. 1873.
Lungen-Heilanstalt
Mässige Preise.
Vorzügliche Einrich-
tungen. Anerkannte Erfolge.
L. a. 1923

Zum Fürsten Bismard.
Heute, Sonnabend: **Pöteltschweinsknochen**
mit **Älchen**, auch **saure Flecke**. Bringe
gleichzeitig mein frisch vorgefertigtes **Polat** nebst
Billard in empfehl. Erinnerung. **Franke.**

Buse's Restaurant, Bahnhofstr.
Heute, Sonnabend, ladet z. **Pöteltschweins-**
knochen mit **Älchen** ganz ergebenst ein
achtungsvoll **Wilhelm Buse.**

Gasthof Oberschaar.
Nächsten Sonntag **Bratwursthäus-**
und **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
R. Schubert.

Militär-Verein Erbsdorf.
Zur **Monatsversammlung** Sonntag,
den 20. April, mit darauffolgendem **Kommers**
als Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des
Königs Albert werden die geehrten Kameraden
hierdurch kameradschaftlichst eingeladen.
Der Vorstand.
NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

Nachruf.

Tieftrauernd über das so frühe Hinscheiden unseres, von uns allen so hoch-
geschätzten und geachteten theueren Chefs und Arbeitgebers,
Herrn Kaufmann Ernst Guido Hebert,
fühlen wir uns aus innerstem Herzen gedrungen, für die jederzeit bewiesene Liebe
und Humanität, sowohl auch für die treue Fürsorge, die er bei jeder Gelegenheit
bekundete, ihm ein tiefempfundenes „Habe Dank“ in die Ewigkeit
nachzurufen.
Freiberg, den 17. April 1890.
Das gesammte Kontor- und Arbeiterpersonal der Firma
Ulrich & Hebert.

Gasthof Selbigsdorf.
Sonntag, den 20. April, ladet zur **Tanz-**
musik ergebenst ein **B. Matthes.**

Zur Tanzmusik,
Sonntag, den 20. April, ladet ergebenst ein
E. Ludwig, Conradsdorf.

Erbgasthof Naundorf.
Zur **Tanzmusik**, Sonntag, den
20. April ladet freundlichst ein
Oswald Ludwig.

Viederfranz.
Dienstag, den 22. April, Abends 1/2 9 Uhr
Vorträge und Tanz
im **Fivoli.** **D. B.**

T. F. W.
Sonntag, den 20. April, früh 6 Uhr,
Übung.
Stellung am Depot.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein.
Sonntag, den 20. April: **Befähigung**
der Galsbrüchner Hütten. Stellung bei
Herrn **Böhme** vor dem Meißnerthor 1 Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Naturwissenschaftl. Verein.
Die diesjährige
Generalversammlung
soll
Freitag, den 25. April d. J.,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal, „**Tunnel**“, abgehalten werden
und wird zu recht zahlreicher Theilnahme hier-
durch eingeladen.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Verwaltungsraths.
2. Vortrag der Rechnung auf 1889.
3. Ergänzungswahlen für den Ausschuss.
Freiberg, am 16. April 1890.
Der Vorstand
des naturwissenschaftlichen Vereins.
Stadtrath **Rössler.**

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines munteren Knaben
beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
G. Freytag und Frau.
Freiberg, den 17. April 1890.

Junigsten Dank.
Allen Bekannten, Freunden und Nachbarn,
welche uns durch Blumensträuße sowie ehrende
Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben
Vaters, des Herrn **Karl Friedr. Ihle** in
Niederböhmisches, beehren, sagen wir noch-
mals unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unserer guten Mutter, Frau
verw. **Röhler** in Zug, findet Sonnabend, den
19. d. M., Nachmittags 2 Uhr statt.

Das Begräbniss der Frau Stadtsteuerein-
nehmer **Rössler** findet Sonnabend, den
19. April, Nachmittags 4 Uhr vom Trauer-
hause, Fischerstrasse Nr. 13, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach kurzem aber schwerem Leiden unsere
herzensgute treusorgende Gattin und Mutter,
Frau **Clara Engelhardt,**
im 33. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an
der trauernde Gatte **Carl Engelhardt**
nebst Kindern.
Salzbach, den 17. April 1890.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 2 Uhr.

Stadttheater.

Direction: **G. Lauschet.**
Sonntag, den 20. April:
Neu einstudirt: Zum ersten Male:
Cyprienne
oder
Wir lassen uns scheiden.
Lustspiel in 3 Akten von **Victorien Sardou.**
Die Direction.

Bierschauf-Anzeige.

Vom 19. bis mit 26. d. M. schänken
unsere Biere:
Herr Kästner, Pfarrgasse,
= Uhlmann, Meißnergasse,
= Schreier, Waisenhausgasse,
= Reichel, Moritzstraße,
Frau Schulze, Moritzstraße,
Herr Voigt, Berggasse.
Die Stadtbrauerei-Verwaltung.



Herausgeber und Verleger: **Braun & Audisch**
in Freiberg. — Für die Redaktion verantwortlich in
Verretung: **Ferdinand Beygang** in Freiberg.
— Druck: Buchdruckerei und Verlagsanstalt **Ernst**
Audisch in Freiberg.
Die heutige Nr. enthält 8 Seiten,
desgl. eine Extrabeilage, eine Em-
pfehlung der soeben vollständig er-
schienenen neuen vierten Auflage
von **Meyers Konversations-Lexikon**
sowie der **Meyerschen Volksbücher** betr.